



LURUP im Blick

Mehr Schutz für das Flaßbargmoor

1991 hat der Verein zum Schutz des Flaßbargmoors erstmals den Antrag gestellt, das Flaßbargmoor als Naturdenkmal unter Schutz zu stellen. Seitdem gab es verschiedene Anträge, Anfragen und Versuche, diesem Anliegen zum Erfolg zu verhelfen. Zuletzt stellte am 25.2.2021 die SPD-Bezirksfraktion den Antrag, die Bezirksversammlung Altona solle die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft sowie die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende nach § 27 BezVG auffordern, „das Flaßbargmoor zeitnah als Naturdenkmal auszuweisen“. Der Antrag wurde zur weiteren Beratung in den zuständigen Ausschuss verwiesen.

Kleinod im Hamburger Westen

„Wer am Böttcherkamp in Lurup durch das Stahltor tritt, taucht ein in eine andere Welt. Der Verkehrslärm wird weniger, Vögel zwitschern, Frösche

hüpfen und der Boden wird immer feuchter. Mitten im Wohngebiet liegt hier das Flaßbargmoor: Als kleines Überbleibsel der ausgedehnten Osdorfer und Luruper Niedermoore, ist es Zeuge der Vergan-

Tümpel im Flaßbargmoor Foto: sat



genheit und wichtiger Trittstein für den Biotopverbund. Moorbirkenbruchwald, Kleingewässer, Feuchtwiesen und trockene Heiden bieten vielen Amphibien, Vögeln, Insekten und gefährdeten Pflanzenarten einen Lebensraum.“ So stellt der Naturschutzbund Hamburg das von seiner Stadtteilgruppe West betreute Moor auf seiner Website vor (hamburg.nabu.de).

Ehrenamtliches Engagement für den Erhalt des Moores

Von 1985 bis 2016 wurde das Flaßbargmoor vom Verein zum Schutz des Flaßbargmoors ehrenamtlich betreut. „Seit 60 Jahren konnten sich naturnahe Waldbereiche ungestört ent-

Langes Ringen um gesetzlichen Schutz

Dr. Holger Kurz fasste die bis 2015 unternommenen Bemühungen, das Moor unter Schutz zu stellen, so zusammen:

„Für ein Naturschutzgebiet ist die Fläche zu klein. 1983 erklärte die Bezirksversammlung Altona die Fläche zum Amphibien-Schutzgebiet und verhinderte eine geplante Ausweisung als Gewerbegebiet (durch den nicht verabschiedeten B-Plan-Entwurf Lurup 26). Anfang 1991 verfasste ich für den Verein einen Antrag auf Ausweisung als Naturdenkmal. Daran anschließende politische Initiativen in Bezirksversammlung und Bürgerschaft in den Jahren

Am 29.1.2015 wurde der Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport in der Bezirksversammlung mit der Federführung in Sachen Unterschutzstellung des Flaßbargmoores beauftragt.

20 Jahre nachdem der Antrag auf Ausweisung als Naturdenkmal zum ersten Mal gestellt wurde, versuchte am 25.2.2021 die SPD Bezirksfraktion erneut, wieder Bewegung in die Sache zu bringen. In dem Antrag wird darauf hingewiesen, dass die Grünen und die SPD in ihren Wahlprogrammen „ausdrücklich die die Ausweisung des Restmoores am Flaßbarg als Naturdenkmal“ fordern. „Trotz der vorstehenden Beteuerungen wurde die Unterschutzstellung bislang mit dem Hinweis verzögert, dass



Nabuaktionstag im Flaßbargmoor - Foto Thomas Dröse



Besenheide im Flaßbargmoor - Foto: sat



Stehendes Totholz im Flaßbargmoor - Foto: sat

wickeln, einzigartig in Hamburgs Westen und wichtig als Rückzugsräume für Vögel, Insekten und Kleinsäuger“, sagte Dr. Holger Kurz vom Verein zum Schutz des Flaßbargmoors in einem Interview mit dem „Westwind“ (April 2015). Darunter sind zum Beispiel der fleischfressende Gemeine Wasserschlauch, die Besenheide und die Glockenheide.

Seit 2016 kümmert sich eine Gruppe des Naturschutzbundes (NABU) Hamburg-West um das Moor. Dabei gibt es regelmäßig viel zu tun: Gebietsfremde Pflanzen wie der Japanische Staudenknöterich und Brombeeren nehmen überhand. Die bestehende Heidefläche soll vergrößert werden und der noch vorhandene Bruchwald ist zu trocken. „Im Auftrag des Bezirksamtes Altona prüft ein Planungsbüro aktuell, ob eine Vernässung des Moorbirkenbruchwaldes möglich ist, ohne dass Dritte dabei nasse Füße oder Keller bekommen“ heißt es auf der Website.

1998 bis 2002 führten zu keinem Ergebnis, obwohl die erwähnte ‚Biologische Bestandsaufnahme Flaßbargmoor‘ 2001 ausdrücklich bestätigte, dass die Kriterien zur Ausweisung als Naturdenkmal erfüllt werden.

Der Flächennutzungsplan 1997 weist den nördlichen Teil als Abstellanlage für eine Schnellbahn aus. Immerhin sind zahlreiche innerhalb des Geländes vorhandene Biotope naturschutzrechtlich unmittelbar geschützt.“ (Westwind 4-2015)

Wie wichtig die Ausweisung als Naturdenkmal ist, wurde 2015 deutlich: Im Rahmen der RISE-Stadtteilentwicklung sollte ein Fuß- und Radweg durch das Flaßbargmoor gebaut werden. Dies wurde von allen, die sich dort um den Naturschutz sorgen, zurückgewiesen. Auch die Stadtteilbeiräte Borner Runde und Luruper Forum forderten, das Gebiet endlich als Naturdenkmal zu schützen.

die Flächen ggf. noch eine Rolle bei den Planungen der Schienenanbindung von Osdorf und Lurup spielen könnten“, heißt es in dem Antrag vom 25.2. „Nachdem bereits seit zwei Jahren feststeht, welche Variante der Schienenanbindung dort erfolgen soll, muss davon ausgegangen werden, dass die, der zuständige Behörde für Verkehr und Verkehrswende, vorliegenden Planungen zur konkreten Umsetzung einer Schienenanbindung nun endlich so weit vorangeschritten sein dürften, dass eine begründete Entscheidung möglich ist. Insofern wird jetzt auch endlich festgestellt werden können, ob und inwieweit das Flaßbargmoor oder Teile davon zu dem im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Zwecken überhaupt noch benötigt werden.“

Bleibt zu hoffen, dass Naturschutz und Schienenanbindung nicht länger im Widerspruch verharren. sat

Öffentlichkeitsarbeit für Lurup

Vor 20 Jahren bekam die Öffentlichkeitsarbeit im und für den Stadtteil Lurup eine besondere Unterstützung durch die Soziale Stadtteilentwicklung. „Lurup im Blick“ wurde weiterentwickelt und kann seitdem regelmäßig erscheinen, das Stadtteilposter „Unser Lurup“ ergänzte die vom Luruper Bürgerverein herausgegebene Broschüre gleichen Namens und wird regelmäßig neu aufgelegt, die Website unser-lurup.de wurde eingerichtet und wird seitdem gepflegt. In all diesen Medien können die in Lurup aktiven Einrichtungen, Institutionen, Vereine und Initiativen sich und ihre Angebote darstellen, für Veranstaltungen und zum Mitwirken werben.

2008 hat das Lichtwerk-Forum Lurup e.V. die Aufgabe übernommen, diese Öffentlichkeitsarbeit weiterzuführen. 2009 entwickelten Frauke Büker und Mathias Meyer im Auftrag des Lichtwerk-Forums ein Stadtteildesign für Lurup, das diese Öffentlichkeitsarbeit bis heute prägt. Seit 2016 betreibt das Lichtwerk-

Forum im Stadtteilhaus das Kulturzentrum mit dem Stadtteil-Kultur-Büro. Hier gibt es Beratung und praktische Unterstützung für Stadtteilinitiativen beim Gestalten von Flyern und Plakaten. Inzwischen ist „Unser-Lurup“ auch auf Facebook und Instagram vertreten.

Zur Zeit wird die Website überarbeitet. Das wird einige Zeit in Anspruch nehmen, weil über die Jahre viele Inhalte zusammengekommen sind, die jetzt aktualisiert und in neuem Design gestaltet werden.

Das Stadtteil-Kultur-Büro nimmt gerne aktuelle Informationen und Ankündigungen für die website – und auch für Lurup im Blick entgegen: stadtteilhaus@unser-lurup.de oder 040 280 55 553. Im Stadtteil-Kultur-Büro gibt es auch die aktuellen Stadtteilposter mit Stadtteilplan und Informationen zu Schulen, Kitas, Jugendtreffs und vielen weiteren Einrichtungen. Da das Haus zur Zeit noch geschlossen ist, bitte vorher anrufen, wenn Sie Poster abholen möchten. *sat*

Verfügungsfonds Lurup



Gerne unterstützt das Luruper Forum kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und die Selbsthilfe fördern. Freundliche Beratung dafür gibt es im Stadtteilbüro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38, ☎ 280 55 553.

Die Geschäftsführung des Luruper Forums vergab auf ihrer Sitzung am 16.2. 2021 einstimmig ohne Enthaltungen

- auf Antrag der aerial dance academy einen Zuschuss von **1.200 Euro für das Projekt „other way“**: Afrikanische Künstler (Tanz, Breakdance und Akrobatik) kommen für ein gemeinsames Projekt mit öffentlichen Proben, Aufführungen und Mitmachworkshops nach Lurup.

2021 kann das Luruper Forum noch 16.637,50 Euro aus dem Verfügungsfonds vergeben. Wir danken für die Förderung des Verfügungsfonds durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.

*Das ist nur Märzschnee.
Der tut gar nicht weh.
Frühling ist nimmer weit.
Großmutter sagt es heut.
Eduard Mörike*

The screenshot shows the website's navigation bar with links for 'Start', 'Stadtteifführer', 'Lurup zum Mitmachen', 'Gesundheitsförderung', 'Inklusion', and 'Politik & Verwaltung'. The main heading is 'Aktuell in Lurup'. Below this, there are several news items:

- Terminkalender für Lurup**: Schauen Sie sich um. Schicken Sie uns Ihre Events!
- Wir sind weiter für Sie da!**: Angebote Luruper Einrichtungen und andere Unterstützung während des Lock-Downs.
- Miniteamer suchen Spielzeug**: Die Miniteamer der Jungen Generation wollen Spielzeug, Puzzles, Bücher etc. sammeln, sortieren, reinigen und zum Mitnehmen gegen eine kleine Spende bereitstellen. Spenden werden gerne entgegengenommen vom 8.-12. März, 11-16 Uhr in der Jugendtage des Gemeindefrauenhauses, Luruper Hauptstraße 155. Lesen Sie weiter...
- „Kleiner Mann, was nun?“**: Grammophon-Lesung mit Jo van Nelsen: Hans Falladas Erfolgsroman in der Urfassung. Ein Angebot des Stadtteilkulturzentrums Lurup. Für Sie online noch bis zum 13. März 2021. Lesen Sie weiter...
- 8. März 2021 Internationaler Frauentag**: Qualifikation Empowerment Frauenförderung Gleichstellung Empowerment. Frauentreff 'Die Marke "ICH"'
- HAMBURGER FERIENPASS**: A colorful illustration of children playing.

www.unser-lurup.de im neuen Design

TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup/Osdorfer Born



Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup und am Osdorfer Born. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, ☎ 280 55 553.

2021 können für Projekte in Lurup und am Osdorfer Born insgesamt 17.420 Euro vergeben werden. Wir danken für die Förderung durch die Techniker Krankenkasse und durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz.

Goethes Nachwuchs dichtet

Ein Deutschprojekt der Oberstufe des Goethe-Gymnasiums

Was macht man, wenn das Abi-Thema lautet „Lesen/Medien/Sprache“? Erstmal auf YouTube Poetry-Slams gucken. Das hebt schon mal die Stimmung im Lockdown. Und dann selbst so einen Text schreiben. Zum Abi-Thema. Schüler*innen aus dem Deutschkurs von Frau Christina Jäger haben das getan... und zwar ganz schön smart mit viel Witz, sprachlicher Finesse und klugen Gedanken. Über Medien schreibt ein Schüler zum Beispiel:

Bei dem Begriff Medien denken viele an Bücher, Filme, Videospiele oder Fernsehen und Unterhaltung oder Information. Jedoch haben für mich Medien mehr miteinander zu tun als sie es meistens tun. Viele Jahre liegt es zurück, da saßen wir mit Freunden im kalten Winter in einem kalten Keller eines Freundes und hatten nichts, außer dem alten Laptop. Es war mehr als ein halb abgeranztes Plastikgehäuse und ein hängendes Windows-System, es war unser Portal in das Internet.

Oftmals saßen wir nächtelang davor und waren entweder mitten im Geschehen eines Actionfilms, warteten aufmerksam auf das Ende eines Thrillers oder befanden uns durch YouTube-Musikvideos wieder im Jahre 2011. Die ganze Zeit starrten wir auf eine Plastikscheibe voller bunter Farben. So ging es eine Weile, bis

es Sommer war und wir draußen auf der Straße unseren ersten Flachbildfernseher fanden. Zugegeben, er hatte einen riesigen Riss und war manchmal zur Hälfte grün, aber beschweren kam uns nicht in den Sinn. Endlich konnten wir alles wie vorher machen, nur mit HDMI-Kabel und weniger Mühen.

Nach einer Weile wurde auch der Keller als Ort bunter, mehr Freunde kamen dazu, einige „Freunde“ gingen, der Keller wurde aber nicht größer und so brauchten wir mehr Sitzmöglichkeiten. Sonntagmittag aufgewacht und eine halbe Packung pappiger ja! Chips „gefrühstückt“ gingen wir das Sofa abholen, welches über eBay zu verschicken war. Angekommen im Keller fehlten die Beine für das Sofa, so war das Sofa wie eine Kerze, zwar ganz nett aber relativ sinnlos.

Nach etlichen rückendeformierenden Nächten auf dem kalten Kellerboden entschieden wir uns alle Bücher und andere Medien, die wir finden konnten als Sofabeine zu nutzen. So saßen wir auf einer alten Mozartpartitur, etlichen Stephen-King-Romanen und allen Harry-Potter-Teilen vor unserem halbkaputten Fernseher, welcher mit unserem Ursprungselement verbunden ist, dem Laptop.

Der Laptop ist das Herz des Kellers. Er zeigte uns die Zeit an Neujahr an, spielte stundenlang Spotify-Lieder, welche genüsslich und lautstark von Werbeunterbrechungen unterbrochen werden, und uns dient als Freund.

Wenn man einen langen Spaziergang im Nassen und Dunkeln unternimmt, freut man sich auf die so bekannten Medien im Keller. Was für Leute damals der Kamin war, ist für uns der Laptop. Er ist oft wie ein passiver Gast da und füllt die bedrückende Stille, was selten der Fall ist. Er war unsere Suchmaschine bei politischen Diskussionen und unserer Beatbox, wenn epische Rap-Battles zugange waren. Ob extrem goldene Lines oder Reime wie „Dumm“ auf „Rum“, die Beatmaschine hörte nie auf, ihre Aufgabe zu tun.

Die Jahre verstrichen und der Laptop wurde älter und älter. Voll mit Stickern übersät, stand er nun im ranzigen Keller. Doch ranzig in dem Sinne war er nicht mehr, Bücher schmückten die Wände, somit sah alles nach Leben aus, als ob jemand dort leben würde, der Interesse hat, und nicht einfach ein lebloses Zimmer anmietet, um schlafen zu gehen und arbeiten zu können. Jemand könnte ein cooles Zimmer besitzen, schick eingerichtet mit Ikea-Möbeln, doch keiner hatte so einen coolen Keller wie wir.

Er war nicht nur Treffpunkt, er war das Zuhause von uns allen, was wir zuhause nicht ausleben konnten. Er reflektierte durch alle Medien unsere Designideen, angemalte Möbel in grellen Farben, nicht passende Vorhänge und alles voller Poster und Sticker. Ja, es beißt sich alles unglaublich. Doch lebten wir alle in dieser Dissonanz als wäre es die perfekte Harmonie.

Der Laptop vereinte uns in guten als auch in schlechten Zeiten. Er zeigte mir das Ende von Game of Thrones, hielt viele Zoom-Konferenzen und war immer abrufbereit um uns zu entertainen.

Der Keller wurde in seiner Bedeutung größer und so wurde uns eine Stereoanlage geschenkt. Das freute uns, jedoch nicht die Nachbarn und besonders nicht um drei Uhr nachts an einem Dienstag. Was soll man machen? Der Keller lässt jedes Gefühl von Zeit verwischen und man wundert sich gar nicht mehr über die ständige Dunkelheit draußen, weil wir ihre Nacht zu unserem Tag gemacht haben. Eines Tages betreten wir ihn zum letzten Mal, den Keller.

Die Tage verstreichen und die Zeit vergeht immer schneller. So werden wir dir, altem Laptop, ehrenwürdig danken, das Tor zur Welt, das Internet kennt keine Schranken. Nun kommt der Tag, an dem ich zu dir sage: Du hast mir lange und ehrenwürdig gedient, in den Müll geworfen, verstaubt, zerkratzt, doch immer geliebt.“

Dimitrij Schäfer aus der S4
Goethe-Gymnasium

Der Laptop verstaubt, zerkratzt, doch immer geliebt



Handpuppen bauen im Bildungshaus

Frau Walter vom Hamburger Puppentheater kam mit zwei großen Koffern zu den Schüler*innen der Weidenklasse in der Schule Langbargheide. Sobald sie alles ausgepackt hatte, ging es auch schon an die Arbeit: Ein Stoffkleid und ein Schaumstoffkopf waren die Basis für viele tolle selbst gebaute Puppen. Bunte Augen, selbstgeschnittene Nasen und Münder, fantasievolle Frisuren aus Wollfäden oder Kunstfell gaben ihnen einen ganz individuellen Look. Am Ende traten die neuen Handpuppen auf einer schnell aufgebauten Bühne auf und ernteten viel Applaus.

Aus der Grundschule Langbargheide

Superschöne Lesung mit Kirsten Boie

Lesungen und Fotoprojekt zum Thema „Obdachlosigkeit“ an der Fridtjof-Nansen-Schule

„Die Lesung heute war superschön!“ fasste ein Viertklässler der Fridtjof-Nansen-Schule die 45 Minuten zu einem „mittelschönen“ Thema zusammen. „Ein mittelschönes Leben“ heißt nämlich der Titel eines Kinderbuches, das die bekannte Hamburger Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie geschrieben und mit ansprechenden Bildern von Jutta Bauer veröffentlicht hat.

In Zusammenarbeit mit der Obdachlosenorganisation „Hinz und Kunzt“ setzte sie ihre schriftstellerischen Fähigkeiten dafür ein, das schwere Thema „Obdachlosigkeit“ für Kinder zugänglich zu machen. Sie erzählt in ihrer Geschichte – in Anlehnung an Berichte interviewter obdachloser Menschen – von einem Mann, der eine normale Kindheit verlebt, sich glücklich verliebt, eine Familie gründet und ein gutes Leben lebt. Dann werfen ihn aber die Kündigung des Arbeitsplatzes, die Scheidung von seiner Frau, ein erneuter Verlust des Arbeitsplatzes, ein Umzug und die Vereinsamung aus der Bahn. Alkohol und die Entfremdung von den eigenen Kindern führen schließlich dazu, dass dieser Mensch auf der

Straße landet und obdachlos durch die Stadt zieht. Der Mann liegt nun buchstäblich am Boden und sieht das Leben an sich vorbeiziehen.

Ein schweres Thema, vor allem in Zeiten einer Pandemie, wo die Menschen sich sowieso schon viele Sorgen machen und mit Problemen zu kämpfen haben.

Bei ihren Lesungen für die Fridtjof-Nansen-Schule berücksichtigte Kirsten Boie die Ängste der Kinder und sprach sie auf eine einfühlsame Art und Weise an. Dabei lag ihr Schwerpunkt nicht auf der Verzweiflung des obdachlosen Mannes, sondern vielmehr auf Hilfsangeboten und Möglichkeiten, so eine Krise zu bewältigen. Die Kinder durften Fragen

stellen und ihre Meinung zum Thema sagen.

Ungefähr 400 Kinder nahmen am 24. und 25. Februar an insgesamt sechs Lesungen teil. Diese fanden für alle Kinder im Fernunterricht und die Schülergruppen in den Klassenräumen per Zoom-Sitzung statt. Jeweils für eine knappe Stunde loggten sich bis zu 42 Computer ein und schalteten ihre Kameras an. Kirsten Boie freute sich, in die Gesichter der Jungen und Mädchen zu schauen und das eine oder andere Geschwisterkind oder Elternteil zu entdecken.

Die Idee, Kirsten Boie mit diesem Buch einzuladen, war dem Organisationsteam Christine Ritter, Ulrike Ritter, Fabian Felske und Maren

Schamp-Wiebe durch einen Wettbewerb der Zeitschrift „Hinz und Kunzt“ gekommen. In der Februar-Ausgabe wurden Hamburgs Kinder aufgerufen, Höhlen zu bauen und Fotos davon an die Redaktion zu schicken. Die Aufgabe wurde in vielen Klassen aufs Padlet gestellt und als „Schul-Wettbewerb“ beworben. Insgesamt 140 Höhlenfotos von Schülern und Schülerinnen der Fridtjof-Nansen-Schule liegen der Jury mittlerweile vor! Im Unterricht oder der Videokonferenz sprachen die Klassen mit ihren Lehrerinnen über das menschliche Bedürfnis, einen warmen und geschützten Rückzugsort – wie eine Höhle – zu haben. Dass es Menschen gibt, die keinen Ort haben, wo sie sich geborgen fühlen, machte die Kinder betroffen. Sie sahen sich den Film „Willi will's wissen“ an, wo Willi Weitzel zwei Tage mit obdachlosen Männern lebt und mit ihnen spricht. Geschichten im Religionsunterricht rundeten die thematische Vorbereitung ab.

Finanziert wurden die Lesungen durch das Stadtteilkulturzentrum Lurup im Stadtteilhaus und den Bödecker-Kreis. Beiden Organisationen liegt es am Herzen, Kinder zum Lesen zu bringen und ihnen Freude an Büchern zu vermitteln. Sie erreichten mit sechs Zoom-Lesungen Hunderte von Kindern aus den Standorten Swatten Weg und dem Fahrenort, die begeistert von der Begegnung mit einer „echten“ Autorin waren.

Maren Schamp-Wiebe
Fridtjof-Nansen-Schule



Lesen fördern online: Kirsten Boie liest für die Kinder in der Klasse und an den Bildschirmen zuhause. Fotos: Fridtjof-Nansen-Schule

* * * * *

Wir sind weiter



Unsere Angebote beziehen sich nicht speziell auf Corona. Aber bei Ängsten zum Thema, Sorgen um Einkäufe etc. verstehen wir uns als Ansprechpartner. Wir haben unsere täglichen offenen Sprechzeiten, wo jeder ohne Anmeldung vorbeischauen kann oder aber uns telefonisch direkt erreicht: Montag und Freitag von 11-12 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 16-18 Uhr

Wir besprechen das persönliche Anliegen und überlegen gemeinsam, was wir selbst mit unseren Angeboten abdecken können oder verweisen sonst an andere Träger, die Unterstützung anbieten. Es ist auch möglich, Anfragen per E-Mail direkt an uns zu richten: beratung@diakonie-hhsh.de oder sonst auf den Anrufbeantworter sprechen und Namen sowie Telefonnummer hinterlassen, wir rufen baldmöglichst zurück: 040 83 10 21

Wer uns kennenlernen möchte und einen ersten Eindruck gewinnen will, kann gerne unsere Webseite besuchen: www.lurup222.de

* * * * *

Rat und Tat

Sozialberatung und Begleitung für Familien
Sprechzeiten in Lurup:

Mo: 16-18 Uhr HaKiJu e.V., Luruper Hauptstraße 164 nach Terminabsprache bzw. telefonisch

Wir beraten und begleiten Sie gerne, wenn Sie

- Unterstützung im Umgang mit Behörden wünschen,
- staatliche Leistungen bei Behörden beantragen möchten,
- Fragen in Bezug auf die Erziehung Ihrer Kinder haben,
- mehr wissen möchten über die Angebote in Ihrer Nachbarschaft,
- und bei vielen anderen Fragen und Problemen, bei denen Sie Hilfe benötigen.

Wir haben nicht immer sofort eine Antwort, aber wir nehmen Ihr Anliegen ernst und kümmern uns bis zur Lösung, wenn Sie dies wünschen. Kommen Sie in unsere Sprechzeiten oder vereinbaren Sie einen Termin.

Janine Lins (HaKiJu e.V.), Tel: 84 00 92 17,

E-Mail: janine.lins@hakiju.de

Corinna Krohn-Gibba (HaKiJu e.V.), Tel: 84 00 92 17, 0152 22 63 44 37, E-Mail: corinna.krohn-gibba@hakiju.de,

Anne Wilken (GM Jugendhilfe GmbH),

Tel. 855 03 909, 0162 231 89 74,

E-Mail: a.wilken@grosstadt-mission.de



Hilfe beim Schreiben

mit Jutta Krüger ist geschlossen, in besonderen Fällen sind Anfragen möglich über Tel. 040 280 55 553 oder stadtteilhaus@unser-lurup.de Briefe, Anträge, Bewerbungen, Formulare, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten

* * * * *



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14 a · Tel. 040 84 00 97 0

Bei Redaktionsschluss lagen die neuen Corona-Verordnungen noch nicht vor. Bitte mögliche Programmänderungen erfragen.

Mit Terminvereinbarung:

- **Beratung** zu allen Fragen rund um die Familie, Sozialberatung: **Mo + Di, 10-17 Uhr, Mi 9-16 Uhr, Do 14-17 Uhr, Fr 9.30-12 Uhr:**

- **Beratung rund ums Baby:**

Mo + Mi 9.30-12 Uhr

- **Mütterberatung: Do 10.30-12 Uhr** Anmeldung erforderlich unter Tel: 040 42811-2670 oder -2671

- **Hebammensprechstunde: Mi 10-12 Uhr**

- **Lebensmittelausgaben:**

Di 15-16 Uhr: Kuchen, Lebensmitteltüten,

Fr 15-16 Uhr: Snack to go

- **Second Hand Kleiderkammer: Do 12-14 Uhr**

- **Spaß im Bewegungsraum** 1,5 Std. für „1 Familie + 1“: **Mo, Di, Mi 13-18 Uhr, Do: 14.45-18 Uhr, Fr. 14-17.15 Uhr**

- **Homeschooling**, betreut, für Kinder 6-12 Jahre: **Di 11-13.30 Uhr + Fr 10.13.30 Uhr**

- **Online Lernclub Deutsch: Do 9.30-11 Uhr**

- **KiFaZ gegen Langeweile – ohne Anmeldung, einfach anklopfen**, Basteltüten-, Bücher- und Spieleausgabe: **Mo, Di, Mi 9.30-18 Uhr, Do 14-18 Uhr, Fr. 9.30-12 Uhr**



Stadtteil-Kultur-Büro

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38
Wir vermitteln gerne weiteren Rat und Hilfe und unterstützen Sie, wenn Sie für Ihre Nachbarschaft aktiv werden möchten.

Sie erreichen uns unter Tel. 280 55 553, montags bis donnerstags (Kernzeit: 9-12 Uhr) oder per eMail stadtteilhaus@unser-lurup.de
Viele weitere Informationen und Links finden Sie auch auf www.unser-lurup.de.

* * * * *



AWO Alltagshilfe

Die AWO bietet Alltagshilfen für Senior*innen an. Die Mitarbeiter*innen nehmen sich Zeit, den Alltag gemeinsam mit den Senior*innen zu Hause zu gestalten. Dazu gehören: helfende Hände im Haushalt (Einkaufen, reinigen, Mahlzeiten zubereiten oder kleinere Garten- und Handwerksarbeiten), Begleitung außer Haus (Arztbesuche, gemeinsam Einkaufen, Spazierengehen) und Gesellschaft leisten (Spielerunden, Gedächtnistraining, Vorlesen und Gespräche).

Gerne beraten Frau Reimers und Frau Brendel Sie unter der Rufnummer 040 697 07 50-410 rund um das Thema, welche pflegerischen und unterstützenden Leistungen aus der Pflegeversicherung finanziert werden und vermitteln auch weitergehende Unterstützung bei der Pflege.

* * * * *



Jugendtag der Auferstehungskirchengemeinde an der Luruper Hauptstraße 155

Die offenen Treffs können leider zur Zeit nicht stattfinden, aber Jasmin Dethlefs hat für eure Anliegen ein offenes Ohr: 0176-43 33 85 95

für Sie da!



Jugendtreff Netzstraße

Netzstraße 33 · Tel. 040 / 84 05 70 50

Di + Mi 17-21 Uhr: Offener Treff,

Do 16-21 Uhr: Mädchenzeit, 18-21 Uhr: Offener Treff, Fr: 15-19 Uhr: Offener Treff + Wochenendangebot nach Absprache

Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs können aktuell nur von sechs Besucher*Innen gleichzeitig genutzt werden. Hilfe bei der Anfertigung von Bewerbungsunterlagen sowie die Hausaufgabenhilfe finden aktuell nur in Einzelterminen und bei Bedarf jederzeit während der normalen Öffnungszeiten statt.



Straßensozialarbeit Lurup/Osorf

Wir Strastos sind mit unseren Angeboten weiterhin persönlich im Stadtteil erreichbar, in Lurup: Ammernweg 56, dienstags, 14-18.30 Uhr, donnerstags 12-15 Uhr, Tel. 040/ 42811 3061, Ansprechpartner*innen sind: Simone Norin, Tel 01573 640 14 13, Anna Christiansen: 0177 89 90 806, Anja Strock: 0177 82 35 388, Sarah Persicke: 0163 24 22 783

Wir bieten: Beratung, Hilfe, Unterstützung und Begleitung für junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren bei:

- Stress in der Schule und Ausbildung oder bei der Arbeit
- Der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einer Wohnung
- Schulden und Geldproblemen
- Konflikten mit Eltern, Partnern und Freunden
- Ärger mit Polizei und Justiz
- Schwierigkeiten mit legalen und illegalen Drogen
- Persönlichen Problemen



elternkindzentrum

Moorwisch 2, Tel.040-83200541/83200542

Öffnungszeiten ab dem 04.01.2021

Di, Do + Fr: 8.15-10.15 Uhr + 10.30-12.30 Uhr
Pro Öffnungszeit können sich derzeit max. drei Elternteile zeitgleich im EKIZ aufhalten

Walk &Talk für alle erwachsenen Familienangehörigen, die mit dem Kind oder den Kindern zuhause sind und gerne mal mit jemanden über ihre Sorgen und Nöte sprechen möchten. Bitte Termin vereinbaren unter Tel. 040 – 832 00 541 (Kita Moorwisch) oder 040 – 832 00 542 (Eltern-Kind-Zentrum). Wir freuen uns auf Sie.

Walkingtreff für Frauen jeden Alters

Jeden Mittwoch um 8.30 Uhr

(außer in den Hamburger Ferienzeiten)
Parallel zu der Walkinggruppe treffen sich

Mütter mit Kinderwagen, um **gemeinsam spazieren zu gehen**. Bitte Anmelden jeweils montags im Eltern-Kind-Zentrum, Tel. 040 – 832 00 542 Treffpunkt: vor der Kita Moorwisch, Moorwisch 2

Spreestraße 22, Tel. 040 83 74 76

Wir planen ab 15.3 die Einrichtung wieder zu öffnen. Das bedeutet, dass wir wieder täglich unseren offenen Treff und Angebote anbieten.

Täglich öffnen wir von 16-20 Uhr. Wie immer in der Spreestraße 22 außer am Donnerstag da wie sonst in der Luruper Hauptstraße 155.

weitere Information: <http://www.luur-up.de/>



SERVICESTELLE
LURUP SÜD-OST



Moorwisch 2, Tel. 414 222 33,
bettina.klassen@bugi.de

Bitte für alle Beratungen vorher einen Termin vereinbaren!

• **Mo 8-10 Uhr:** Nachbarschaftscafé (max. 3 TN);
10-16 Uhr: Migrationsberatung in russisch mit dem DRK-Zentrum Osdorfer Born, Tel. 84 90 80 82

• **Di 9.30-11 VHS** „AM Fluss“ Bewerbungen, Hilfe beim Schreiben, Tel. 84 90 80 82

11-13 Uhr Einfal! GmbH Jobcoaching für Menschen mit Kind, Tel. 0176 57239195; **13-16 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen.

• **Mi 8-10 Uhr:** Sozialstation Lurup, Telefonsprechzeit Pflegeberatung, Tel. 831 40 41; **10-12 Uhr:** Beratung Verbraucherzentrale Hamburg, Tel. 248 32 129; **13.30-15 Uhr:** Rat und Tat – Beratung rund um das Thema Behörden, Erziehung und Angebote im Stadtteil; Tel. 0162 231 89 74 **15.30-17 Uhr:** Erziehungsberatungsstelle Altona-West berät zu Erziehung, Partnerschaft und Trennung, Tel. 609 29 31-10

• **Do 8-12 Uhr:** Beratung rund um Fragen des Alltags mit Servicestellen-Koordinatorin Bettina Klassen (ohne Terminvereinbarung) **14-16 Uhr:** FÜR SOZIALES berät über soziale Hilfen, Erziehung und Fragen des Alltags, Tel.:01606577041; **16-17 Uhr:** FÜR KIDS – Kindersprechstunde: Kinder können ihren Kummer und ihre Sorgen loswerden, Einblicke in Kinderrechte (ohne Anmeldung)

• **Fr 8.30-11 Uhr** AWO-Projekt „Augen Auf“, Seniorenberatung, Tel. 0159 044 448 39; **Tel.: 3570 8553 11-12 Uhr:** Beratung des Sozialkontors zu psychischen Erkrankungen und Behinderungen

Rat und Hilfe für Senior*innen

kostenlos und ehrenamtlich in allen alltäglichen Fragen mit Rolf Wagner nach Terminabsprache, Tel. 0157 576 803 23 oder eMail: rolfw758@gmail.com.



Langbargheide 22, Tel. 040 84 56 15

Mo-Fr 11-19 Uhr: Telefonische Beratung und Hausaufgabenhilfe (Ihr könnt hier drucken und Laptops nutzen und euch in einen ruhigen Raum setzen, um eure Aufgaben zu machen), **Spielerverleih** gegen Pfand

14-17 Uhr: Kindertreff (max. 3 Personen von 6-13 Jahren)

17-19 Uhr: Jugendtreff (max. 3 Personen von 10-21 Jahren)



Diakonie
Hamburg
Stadtteilmütter

Haben Sie Fragen zum Corona-Virus oder benötigen Sie Unterstützung zu den Themen Familie, Kita, Schule, Teilhabe oder Gesundheit? Wir sind weiterhin für Sie da und unterstützen Sie anonym! Kostenlos free of charge gratuit Sie erreichen uns unter: 040 – 306 20 240 oder stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de

Alltagsbegleitung in den Frühling

Dürfen wir vorstellen? In der LuBiene Alltagshilfe gibt es eine neue Ansprechpartnerin, die sich darauf freut, Sie kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen: Seit Februar verstärkt Bettina Neumann neben Monika Dwinger, welche schon seit Start des sozialen Projektes dabei ist, das Team der LuBiene Alltagshilfe.



Bettina Neumann war 20 Jahre in der Wirtschaft tätig, bevor sie sich vor 5 Jahren entschloss in den sozialen Bereich zu wechseln. „Ich mag Menschen und es ist mir eine Herzensangelegenheit mit und für Menschen zu arbeiten. Und genau das bietet mir die Tätigkeit in der LuBiene – ich bin überzeugt davon, dass das Projekt für die Menschen in Osdorf und Lurup ein großer Gewinn ist. Sowohl von den Mitarbeitern als auch von den Kunden bin ich sehr freundlich und offen aufgenommen worden und freue mich sehr auf die Zeit, die nun kommt.“

Monika Dwinger und Bettina Neumann sind als Ansprechpartnerinnen sehr gerne für Sie da und freuen sich auf viele nette Kontakte und Gespräche. Rufen Sie gerne an – was können wir für Sie tun?

Die dunkelste Zeit des Jahres liegt hinter uns, die Temperaturen steigen, die Sonne strahlt vom Himmel und die Tier- und Pflanzenwelt erwacht wieder... Oft ist für viele Menschen nach Monaten der Dunkelheit und den durch Corona bedingten Einschränkungen das Bedürfnis groß, wieder an die frische Luft zu kommen, intensiver am Leben teilzuhaben und dem Frühling über die Schulter zu schauen. Auch wenn Corona nach wie vor unser Leben bestimmt, lässt der Frühling ein Stück weit auch Hoffnung und Freude wiederkehren. Haben Sie wieder Interesse etwas an der frischen Luft zu unternehmen? Einzukaufen? Eine Runde durch den Park zu drehen?

Dann melden Sie sich bei uns und wir klären in einem individuellen Gespräch, was wir für

Sie tun können. Besonders ältere Menschen, Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Einschränkungen fällt es oft immer schwerer die alltäglichen Anforderungen zu meistern.

Und genau für diese Zielgruppe sind die fleißigen und engagierten Mitarbeiter der LuBiene Alltagshilfe in Lurup und Osdorf zu einem Preis von EUR 4,50 / Stunde unterwegs, damit auch Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit haben das vielfältige Angebot zu nutzen.



Moinika Dwinger und Bettina Neumann beraten Sie gerne dabei, das richtige Unterstützungsangebot für die Erleichterung und Bereicherung Ihres Alltags zu finden. Fotos: privat

Die Mitarbeiter sind mit Engagement und Freude dabei, unsere Kunden zum Einkaufen, zum Arzt oder zu einem Spaziergang zu begleiten. Sie leisten Gesellschaft, haben ein offenes Ohr für die großen und kleinen Sorgen, unterstützen beim Schriftverkehr oder bei der Bepflanzung des Balkons. Sie verschönern den Garten, erledigen Botengänge sowie kleine Reparaturen und freuen sich darauf, mit Ihnen Ihre individuelle Freizeitgestaltung zu gestalten.

Dabei ist es selbstverständlich, dass die aktuell geltenden Corona-Hygienevorgaben strikt umgesetzt und eingehalten werden, um unsere Kunden und auch unsere Mitarbeiter*innen zu schützen. Im Moment unterstützen wir unsere Kunden z.B. auch dabei, sich einen Impftermin zu organisieren und begleiten bei Bedarf auch zur Impfung. Die LuBiene Mitarbeiter*innen bringen ein großes Herz und viel Zeit mit. Wir

setzen uns aktiv für Ihre Belange ein. Unser Anliegen ist es, Ihre Eigenständigkeit und Mobilität zu erhalten bzw. zu stärken und damit auch Ihre Lebensqualität zu erhöhen.

Das Projekt wird gefördert vom Europäischen Sozialfonds ESF und der Stadt Hamburg. Sie haben Fragen oder Interesse an unseren Angeboten? Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter 040 84056345.

Ihr LuBiene Team



Starke Eltern – starke Kinder Ein multinationaler Elternkurs

gefördert durch Mittel des Bezirksamtes Altona

Dieser Kurs will Eltern dabei unterstützen, mehr Freude und Leichtigkeit und weniger Stress mit ihren Kindern zu haben. Sie werden mehr Sicherheit und Selbstvertrauen gewinnen und ihre Fähigkeiten zum Zuhören, Verhandeln und Grenzen setzen werden erweitert.

Leitung: Ayse Can, Kurs-Nr: MOsdJ101
12 x Fr 10 – 12 Uhr, 19.3. – 25.6.2021
5,00 Euro Materialgebühr
Bitte anmelden bei der **Elternschule Osdorf**, Bornheide 76 c, 22549 Hamburg
Tel. 040-35 77 29 70
info@elternschule-osdorf.de



Spielekiste

Wir wollen Spielzeug ein neues Zuhause geben.

Wir, die MiniTeamer der Jungen Generation, wollen ein neues Projekt auf die Beine stellen, für Kinder, Jugendliche und Eltern im Stadtteil. Dafür brauchen wir Spenden in Form von Spielzeug, Spielen, Puzzle, Büchern und so weiter. Alles für Kinder und Jugendliche.

Das wird dann von uns sortiert und kann dann montags ab dem 15.03.2021 zwischen 16 und 19 Uhr in der Jugendtagung der Auferstehungskirchengemeinde, Luruper Hauptstraße 155, gegen eine kleine Spende mitgenommen werden. Die Spenden kommen der kinder- und Jugendarbeit zugute und die Sachen bekom-

men ein neues Zuhause. Einen Termin für die Spendenabgabe können Sie gerne mit Jasmin Dethlefs unter der Nummer: 0176- 43 33 85 95 oder per Mail: dethlefs@lurob.de einen Abgabetermin vereinbaren.

Hinweis: natürlich gelten die allgemeinen Hygienebestimmungen. Dazu gehört das Tragen einer medizinischen Maske oder FFP2 Maske, die Abstandsregeln und die Datenerfassung für die Besucher.

Wir würden uns sehr über ihre Unterstützung freuen!

Hamburg packt's zusammen

Taschen für den täglichen Bedarf zum Weiterverteilen

Die Corona-Pandemie ist nicht erst seit dem zweiten Lockdown eine große Herausforderung für alle. Vor allem für diejenigen, die bereits vorher mit Einschränkungen umgehen mussten, hat sich die Lage oft sogar noch verschärft.

Bereits seit Juni 2020 leistet das Bündnis „Hamburg packt's zusammen“ durch die Bereitstellung von Taschen, gefüllt mit Sachspenden für den alltäglichen Bedarf, Unterstützung und wird dieses Engagement auch in 2021 weiter fortsetzen. Die Hamburg packt's zusammen-Taschen sind nach wie vor für unterschiedliche Zielgruppen erhältlich. Aktuell gibt es folgende Optionen:

- Tasche mit Hygieneprodukten
- Tasche mit Lebensmitteln
- Tasche mit Artikel für die Bedürfnisse von obdachlosen Menschen
- Tasche mit Artikeln für Neugeborene bzw. Kleinkinder

Kontaktiert uns gern, wenn ihr mehr Details dazu erhalten möchtet. Die Taschen können von gemeinnützigen Organisationen,

Vereinen oder ähnlichen Einrichtungen und Beratungsstellen direkt bei Hanseatic Help, die als Logistikpartner für das Bündnis fungieren, bestellt werden. Auch mehrfache Bestellungen sind kein Problem. Die Taschen sollen schließlich helfen, wenn Hilfe benötigt wird.

Hanseatic Help stellt die Taschen zur Abholung bereit oder kann sie nach Rücksprache auch anliefern. Bestellungen gern unter: bestellung@hanseatic-help.org. Zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen! Wir finden eine individuelle Lösung, damit Ihre Zielgruppen bei Bedarf mit den Soli-Taschen ausgestattet werden können.

Damit alle gut durch diese herausfordernde Zeit kommen, halten wir zusammen und packen's zusammen!

Mit den besten Grüßen
Das Team von
Hamburg packt's zusammen
<https://www.hamburg-packts-zusammen.de>



Religiöse Vielfalt als Ressource erleben

Das Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e. V. (IKM) bietet Projekttagung und digitale Workshops für Schüler*innen, Lehrkräfte, Kinder, Jugendliche und alle weiteren Interessierten an. Dafür haben sich muslimische, christliche und jüdische Religionskundige vertieft kennengelernt und fachlich zusammengeschlossen. Anhand von erprobten Workshop-Konzepten arbeiten diese Duos mit Gruppen von Kindern und Jugendlichen. Dabei arbeiten christlich-muslimische und muslimisch-jüdische Duos für 3-4 Stunden mit einer Jugendgruppe, Klassen oder einem Schulprofil zur „Interreligiösen Solidarität“. Dabei geht es um Konflikte/Konfliktprävention, Identitäten oder Diskriminierungserfahrungen.

Die Projekttagung bieten

- einen vertieften Austausch mit einem interreligiösen Duo (s. o.)
- einen Raum, in dem sich die Teilnehmer*innen im persönlichen Dialog eine eigene Meinung über gesellschaftlich relevante Themen im Kontext Religionen bilden können
- die Möglichkeit, sich in einer vertrauensvoller Atmosphäre mit einem interreligiösen Duo auszutauschen
- Duos als lebendige Vorbilder für einen funktionierenden interreligiösen Dialog zu erleben

Weitere Information und Anmeldung unter E-Mail: proviel@ikm-hamburg.de

Annemarie-Dose Preis

Der Preis ehrt neue gemeinnützige Projekte, die nicht älter als drei Jahre alt sind und deren freiwillig Engagierte sich in herausragender und innovativer Weise für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Hamburg einsetzen.

Die Projekte sollen zu mehr Teilhabe von Gruppen oder einzelnen Menschen in allen Lebensbereichen führen, indem sie genau dort Unterstützung leisten, wo sie gebraucht wird – ganz im Sinne von Annemarie Dose, der Gründerin der Hamburger Tafel.

Bis zum 30. April 2021 können Sie sich um einen der beiden **Gruppenpreise** oder um den **Einzelpreis für innovatives Engagement** bewerben.

Weitere Information: <https://www.hamburg.de/annemarie-dose-preis>

Schule und Stadtteil wachsen zusammen

Einweihung der LURUM Community School Lurup

Am 15. Februar weihten Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg – coronabedingt im kleinen Kreise – die LURUM Community School Lurup ein. Dabei montierten sie gemeinsam ein Schild mit den Logos „Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden“ und „Hamburg. Deine Perlen. RISE – Rahmenprogramm integrierte Stadtteilentwicklung“ an die Wand und verdeutlichten damit, dass die Zusammenar-

beit von Senat, Fachbehörden und Bezirk und die passenden Förderprogramme viel für den Stadtteil bewirken können. weitere Räumlichkeiten der Stadteilschule außerhalb der Schulzeit für Angebote im Quartier zur Verfügung. „Im LURUM greifen Schule, Jugendarbeit und Stadtteilarbeit synergetisch ineinander, sagt Michel Büch, Leiter Community School Lurup. Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt erklärte: „Als integrierte Bildungs- und Gemeinschaftseinrichtung ist die neue Community School Lurup ein Schlüsselprojekt der Quartiersentwicklung für das RISE-Fördergebiet

wachsen, die Menschen aller Altersstufen in ihrem Alltag begleitet und das Leben im Stadtteil und über dessen Grenzen hinaus bereichert.“

„In enger Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Einrichtungen und Einzelpersonen des Stadtteils steht – trotz mehrerer Corona-bedingter Planungs-Blockaden – ein vielfältiges und kraftvolles Angebot in den Startlöchern,“ berichtete Michel Büch über die aktuelle Situation im LURUM. „Hier gibt es Beratung für Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, ein abwechslungsreiches Bildungsprogramm in Kooperation mit der Hamburger Volkshochschule und verschiedene kulturelle Angebote für, von und mit den Menschen, die hier leben.“



Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg weihten die LURUM Community School ein. Foto: Bezirksamt Altona

beit von Senat, Fachbehörden und Bezirk und die passenden Förderprogramme viel für den Stadtteil bewirken können.

Die Baukosten der Community School wurden mit einer Million Euro von der Sozialbehörde sowie mit 500.000 Euro aus Mitteln des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen finanziert. Zudem wurden RISE-Mittel i.H.v. 150.000 Euro in die Gestaltung des Vorplatzes investiert.

Die LURUM Community School befindet sich im Erdgeschoss des neuen Gebäudes der Stadteilschule Lurup an der Flurstraße. Sie besteht aus zwei Foren und aus Seminarräumen. Das Stadtteilforum bietet Raum für Information und Austausch, die Angebote diverser Stadtteilrichtungen, verschiedene Kurse sowie kulturelle Veranstaltungen. Das Jugendforum bietet Platz für Gruppenangebote und lädt zum Verweilen ein. Darüber hinaus stehen auch

Osdofer Born/Lurup. Als zentraler Ort im neuen Schulgebäude ist sie ein gelungenes und anschauliches Beispiel für die integrierte Zusammenarbeit, mit der RISE stabile und lebendige Quartiere fördert. Alle Anwohnerinnen und Anwohner können von der Zusammenlegung der Stadteilschule an einem Ort profitieren. Die vielen Beratungs- und Bildungsangebote und Begegnungsmöglichkeiten unter einem Dach erhöhen die Lebensqualität im Quartier. Ich freue mich sehr, dass wir hier mit RISE einen weiteren wichtigen Beitrag dazu leisten können.“

„Die Community School Lurup ist ein Ort der Begegnungen,“ sagte Dr. Stefanie von Berg, Bezirksamtsleiterin Altona, „gerade in der aktuellen Zeit merken wir, wie sehr uns zwischenmenschliche Kontakte fehlen. Dabei braucht der Mensch andere Menschen, um sich zu entfalten, um zu lernen und um sich auszutauschen. All das und noch mehr wird im LURUM möglich sein. Dort wird eine Begegnungsstätte



Eltern helfen Eltern

Ilhan Akdeniz hilft dienstags, 9.30-11.30 Uhr, im LURUM Eltern, gemeinsam mit den Elternlots*innen, bei Anträgen zur Verdopplung von Kinderkrankentagen, Jobcenteranträgen und vielem mehr. Außerdem informiert er über die kostenlose und zertifizierte Qualifizierung zu ehrenamtlichen Elternlots*innen. Kontakt: 0159 042 40 175, Mail i.akdeniz@uog-ev.de.

Jobcoach Hamburg

Birgit Schmitt unterstützt (Allein-)Erziehende kostenfrei mittwochs von 8-14 Uhr im LURUM bei der Klärung ihrer beruflichen Wünsche, bei der Suche nach Fort- und Ausbildungsmöglichkeiten oder einem Arbeitsplatz und bei der Suche nach Deutschkursen, bei der Anerkennung von ausländischen Schul- und Berufsabschlüssen. Bitte Termin vereinbaren: Tel. 0176 572 39 795 oder E-Mail: schmitt@einfal.de.

Beratung im Eltern-Kind-Café

Das Eltern-Kind-Café bietet dienstags von 14.30-17 Uhr zur Zeit Einzelberatungen unter Einhaltung aller nötigen Hygiene-Maßnahmen an. Bitte anmelden: Tel.: 040 840 097 0 oder Email an nau.kifaz@kinderschutzbund-hamburg.de

BÖV 38 e.V.

Bewegung · Begegnung ·
Beteiligung

Tel. 87 97 41 16
info@boev38.de · www.boev38.de

TRÄGER STADTTEILHAUS LURUP

KITA IM STADTTEILHAUS LURUP

Inklusive Kita für Kinder von
1-6 Jahren · Mo-Fr 7.30-18 Uhr ·
Tel. 82 29 63 76 · kita@boev38.de ·
kita-im-stadtteilhaus.de

KINDERKLEIDERMARKT

2 x im Jahr, Nina Lüneburg,
Tel. 84 55 39 oder 0173 813 72 74



Kultur

Bewegung · Begegnung · Beteiligung

Böverstland 38 · 22547 Hamburg

Das Stadteilkulturzentrum ist nur nach
Absprache eingeschränkt geöffnet.



Lichtwerk-Forum Lurup e.V.
Stadteilkulturzentrum Lurup

LURUPER BÜRGERVEREIN von 1952 e.V.

Tel. Inge Hansen 83 53 93
inge.hansen@hansen-plakat.de
www.luruper-buergerverein.de

FREIZEITANGEBOTE UND KULTURVERANSTALTUNGEN

Ausfahrten und Besichtigungen,
Singen, Basteln, Line Dance, Nordic
Walking und Spiele
(Skat, Canasta u. s. w.)

Kontakt: Horst Löding, Tel. 832 52 29
horstloeding@gmail.com

GESCHÄFTSSTELLE FÜR GESUNDHEITS- FÖRDERUNG LURUP/OSDORFER BORN

Leitung: Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553

Mikroprojekte TK-Verfügungsfonds
Osdorfer Born: Christine Kruse,
Tel. 0176 710 66 111

gesundheit@unser-lurup.de
www.gesundheit-lurup.de

- Beratung und Unterstützung für alle,
die sich für Gesundheitsförderung im
Stadtteil einsetzen möchten
- Runder Tisch Gesundheitsförderung mit
allen Interessierten aus dem Stadtteil
- Wertschätzung – Entwicklung einer
Stadtteilstrategie für psychosoziale
Gesundheitsförderung in Lurup und im
Osdorfer Born
- Beratung für Anträge an den Verfü-
gungsfonds der Techniker Krankenkasse
- praxisorientierte Bücherei zur
Gesundheitsförderung



gefördert durch

Hamburg | Behörde für Gesundheit
und Verbraucherschutz

Das Lichtwerk-Forum Lurup e.V.
freut sich über Spenden
für die Stadtteil-Kultur-Arbeit:

HASPA, IBAN: DE74 2005 0550 1285 1222 12

SHAOLIN KONGFU Zur Zeit nicht

Di 18-19.30 Uhr, bitte vorher anrufen!
Akrobatik, Stretching.
Bewusstsein entwickeln für das
eigene Selbst, für Energie,
Bewegung und Stille
Kontakt: Volker Schmitz,
Tel. 0174 170 47 31 · www.atmung
normal.de/bewegungskuenste

Wir sind auch jetzt telefonisch erreichbar 280 55 553
stadtteilhaus@unser-lurup.de www.stadtteilhaus-lurup.de



gefördert vom

Hamburg | Bezirksamt
Altona

Bücherei-Café: Mo 13-15 Uhr · Di 13-17 Uhr · Do 13-17 · Fr 13-16 Uhr

Stadtteil-Kultur-Büro: Mo 9-15 Uhr · Di 9-14 Uhr · Mi 9-17.30 Uhr · Do 9-14 Uhr

Kontakt für die Angebote im Stadteilkulturzentrum, wenn nicht anders angegeben

STADTTEIL-KULTUR-BÜRO

Kommen Sie vorbei, informieren
Sie sich. Träumen und planen Sie
mit uns Angebote und Veranstal-
tungen für Stadteilkultur und die
Entwicklung unseres Stadtteils.
Kommen Sie in Kontakt mit im
Stadtteil aktiven Menschen, Ein-
richtungen und Gremien.

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat für die Entwick-
lung unseres Stadtteils. Jeder
kann mitmachen (s. S. 12)

• „Lurup im Blick“

Stadtteilzeitung
Sabine Tengeler,
lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Informationen
über Initiativen, Vereine, Einrich-
tungen und Angebote im Stadtteil

BÜCHEREI-CAFÉ zur Zeit nicht

• **Kinder- und Jugendbücherei**
kostenfrei und unbürokratisch
wunderschöne Bilder-, Kinder-
und Jugendbücher ausleihen

• Verschenkebücher

für Kinder und Erwachsene

• Leseförderaktionen und -projekte

AG KULTURSONNTAG

Organisieren und gestalten Sie
mit uns Kulturveranstaltungen
mit Begegnungscafé

DIE STADTTEILBÜHNE

• Theater-Werkstatt für Frauen

• Inszenierungen und Aufführungen

Weitere Spielerinnen sind
willkommen. Sabine Tengeler,
Tel. 280 55 553

KINDERTANZ

Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!

Kontakt und Anmeldung:
Anna, Tel. 0176 471 444 16,
tanzkurs-lurup@gmail.com

MUSIK

• Die Böversband

Fr 19 Uhr nach Absprache

• Die coolen Stadteiltrommler

Inklusive Trommelgruppe für Men-
schen mit und ohne Behinderung,
14tägl., Mo 18.15-19.45 Uhr, mit
Karin Hechler, Tel. 85 100 620

• SoVD-Chorgemeinschaft im Hamburger Westen

Zur Zeit nicht im Stadtteilhaus!

Do 19-20.45 Uhr,
Michael Starke, Tel. 980 18 471

• Violon fou

spielt bekannte Hits unkonventio-
nell Andreas Jacobzik,
Tel. 88 11 584

• MITTAGSTISCH zur Zeit nicht

LURUP FEIERT

Das große Stadteilstfest für die
ganze Familie mit Aktionsständen

von Vereinen, Initiativen und Ein-
richtungen: Sa, 12. Juni 2021

LURUPINA

ZIRKUSFESTIVAL HAMBURG

2021: 20.-22. August
Kontakt: Andree Wenzel,
mail@aerialdanceacademy.de
und Stadtteil-Kultur-Büro
Tel. 280 55 553

WELT-CAFÉ Zur Zeit nicht

Begegnung international mit
Spiel, Beratung, Kultur und Kon-
zert an verschiedenen Sonntagen

RAT UND HILFE KOSTENFREI

• Hilfe beim Schreiben

(Anträge, Briefe, Bewerbungen,
Patientenverfügungen...)
Jutta Krüger zur Zeit nur tele-
fonisch über Tel. 280 55 553
erreichbar

TAUSCHHAUS LURUP

an der Einfahrt zum Elbgaubad,
Elbgastr. 110, **Öffnungszeiten
erfragen, Tel. 280 55 553!** Auf
keinen Fall Spenden vor die Tür
stellen!

KONTAKT FÜR INITIATIVEN ÜBER DAS STADTTEIL-KULTUR-BÜRO:

Starten: Bahn West!

Verkehrsinitiative, Kontakt:
Jürgen Beeck, Tel. 881 28 637
www.Starten-Bahn-West.de

Willkommen in Lurup

willkommen@unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Geschäftsführender Vorstand des Lichtwark-Forums Lurup e.V.

Karin Gotsch (1. Vors.),
Dietrich Helling (2. Vors.),
Margret Rosendahl (Schatzmeisterin)

Vom Luruper Forum gewählte bzw. von den Fraktionen der Bezirksversammlung Altona entsandte Geschäftsführer*innen und Beisitzer*innen des Lichtwark-Forums Lurup e.V. (* = nur GF Luruper Forum)

Roland Ahrendt*, Lars Boettger* (Die Grünen
Bezirksfraktion), Dr. Monika Dahncke*, Jasmin
Dethlefs (Junge Generation), Bengisu Er* (In-
terkultureller Familienverbund)*, Beate Gart-
mann* (Kinder- und Familienzentrum Lurup),
Julian Glau (SPD-Bezirksfraktion), Martin
Goetz-Schuirmann* (Auferstehungsgemeinde),
Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbarghei-
de), Marie-Kristin Ruppert* (Juca Lurup), Rose
Pauly (FDP-Bezirksfraktion), Maren Schamp-
Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Sabine Schult
(Infotreff Ehrenamt), Claudia Stamm* (CDU-
Bezirksfraktion) Dr. Kaja Steffens* (CDU-
Bezirksfraktion), Karsten Strasser (Die Linke
Bezirksfraktion), Christine Süllner* (Elternrat
Goethe-Gymnasium), Sabine Tengeler* (Stadt-
teilkulturzentrum; Lurup im Blick; Geschäfts-
stelle für Gesundheitsförderung)

Ansprechpartner*innen des Luruper Forums

Schiedskommission: Hans-Jürgen Bardua,
Tel. 831 64 44 · **AG Lebendiges Zentrum Lurup:**
Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 ·
AG Magistralen, Chritiane Gerth, Tel. 822 96
207 · **AG Verkehr:** Udo Schult, 832 65 66 ·
Ehrenamt; Senior*innen: Sabine Schult,
0176 41 56 46 29 · **Flüsseviertel; Schulen:**
Maren Schamp-Wiebe, Tel. 428 76 46 0;
428 76 46 50 · **Gesundheit:** Jutta Krüger,
Sabine Tengeler, Tel. 280 55 553 · **Initiative
Willkommen in Lurup; Öffentlichkeitsarbeit;
Stadtteilkultur:** Sabine Tengeler, Tel. 280 55
553 · **Jugend:** Jasmin Dethlefs, 0176 43 33 85
95, Marie Ruppert 0178 636 82 84 ·
Lüdersring; Schulen: Susanne Matzen-Krüger,
Tel. 87 007 917 · **Naturschutz:** Barbara Meyer-
Ohlendorf, NABU-Gruppe West, 82 95 77 ·
Wirtschaft und Stadtteilentwicklung:
Lars Boettger 0172 412 23 23 ·
Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 207

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwark-
Forum Lurup e.V. mit freundlicher Unterstützung
des Bezirksamtes Altona.

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38 · 22547 Hamburg
Tel.: 040 / 280 55 553 oder
040 / 840 55 200 (Sabine Tengeler)
lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und
Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger (jk), Sabine Tengeler (sat)
Maren Schamp-Wiebe (MSW), Gestaltung,
Verantwortlich i.S.d.P. und Fotos, wenn nicht an-
ders angegeben: Sabine Tengeler · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
April-Ausgabe 2021: 24.3.2021

Sie möchten Lurup im Blick kostenfrei ins Haus
geliefert bekommen?

Oder Sie haben Interesse, bei Lurup im Blick
mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bitte im
Stadtteilhaus Lurup, Tel. 280 55 553 oder
unter lurupimblick@unser-lurup.de.



Schweiger and Friends Stand up Comedy und mehr

frisch gezoomt vom
LURUM und dem
Stadtteilkulturzentrum
Lurup

mit
Thomas Schweiger,
Alicja Heldt und
Ingrid Wenzel

Eintritt frei

weitere Information
und Zugangsdaten
[www.stadtteilhaus-
lurup.de](http://www.stadtteilhaus-lurup.de)

Die für Mittwoch, 24. März 2021, geplante Sitzung des Luruper Forums muss leider ausfallen.

Anträge an den Verfügungsfonds des Luruper Forums und an den
TK Verfügungsfonds Gesundes Lurup sind willkommen und werden von der Geschäftsfüh-
rung des Luruper Forums weiter bearbeitet.

Wenn Sie Beratung oder Unterstützung für Anträge oder andere Anliegen wünschen, wenn
Sie Fragen oder Informationen zur Verbesserung der Lebenssituation in Lurup haben, wen-
den Sie sich gerne an das Stadtteil-Kultur-Büro im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
(bitte vorher Termin vereinbaren), Tel. 040 280 55 553 oder stadtteilhaus@unser-lurup.de

Weitere Informationen über den Stadtteil und das Luruper Forum
finden Sie unter: www.unser-lurup.de